



## Doppelausstellung im Stader Rathaus

Im September hat die Hansestadt Stade im Foyer des neuen Rathauses eine umfassende Dokumentation zur Entwicklung des Altländer Viertels seit Beginn der Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2000 und die Wanderausstellung zum Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2012“ präsentiert.

Unter dem Titel „Das Altländer Viertel – ein Stader Stadtteil im Wandel“ informierte der Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung über den bisherigen Sanierungsverlauf im Quartier. 1999 wurde die Stadt Stade in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Ziel war und ist es, das Altländer Viertel wieder zu einem lebens- und lebenswerten Stader Stadtteil zu entwickeln und städtebaulich aufzuwerten. Seither konnten zahlreiche Maßnahmen umgesetzt und eine deutliche Verbesserung der sozialen Strukturen erreicht werden. Auf sechs großen Stelltafeln wurden diese Entwicklungen anschaulich dar-



gestellt und durch Aussagen von Akteuren und Bewohnern kommentiert. Die Ausstellung war anschließend auf dem Stadtteilstfest zu sehen.

Insgesamt 171 Projekte aus allen 16 Bundesländern hatten sich in 2012 Jahr am Wettbewerb „Soziale Stadt“ beteiligt. Allein aus Niedersachsen kamen 19 Bewerbungen. 56 Projekte wurden von einer Jury in die engere Wahl genommen, da-

von zwei aus Niedersachsen. Als einziges niedersächsisches Projekt wurde die Qualifizierungsküche im Altländer Viertel ausgezeichnet. Das kirchliche Berufsbildungswerk Cadenerge-Stade gGmbH (BBW) bildet hier seit 2007 junge Menschen aus, die sonst geringere Chancen haben, eine Lehrstelle zu bekommen. Der Bau der Qualifizierungsküche konnte unter anderem mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ realisiert werden und stellt einen Meilenstein in der positiven Wandlung des Altländer Viertels dar. Im Rahmen der Ausstellung wurden alle 20 Preisträger vorgestellt.

